

# Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

Herausgegeben von Pappenheim.

Dter Jahrgang.

— N<sup>o</sup>. 30. —

Des Quartal.

Wabitor den 15. April 1835.

## Der Frühling.

Go, child of heav'n! (thy winged  
words proclaim)  
'Tis thine to search the boundless  
field's of fame!

CAMPBELL.

Horch! es tönt ein neues „Werbe!“

Durch der Schöpfung weiten Kreis,  
Und es jauchzt die ganze Erde!

Ihrem Schöpfer Lob und Preis;  
Frühling kommt in vollem Glanze  
Hochgeschmückt im Blüthen - Kranze.

Siehe! aus der Erde Tiefen

Dringet Lebenskraft hervor,  
Keime, die im Winter schliefen,

Sprießen neu belebt empor;  
Und was starr vor Frost gelegen,  
Fängt schon an sich zu bewegen.

Aus des Aethers lichten Höhen,  
Träufelt Balsam auf die Flur,

Lieulich - milde Lüfte wehen

Durch die Pulse der Natur;  
Was erkrankt und siech gewesen,  
Sammelt Kräfte, wird genesen.

Und das bunte Waldgesieder,

Das von hier gezogen war,  
Bringt dem Frühling neue Kleider,  
Bringt ihm seinen Jubel dar;  
Und es lauscht mit süßem Drange,  
Jedes Ohr dem Hochgesange.

Holder Frühling, junges Leben,

Erster Hauch der Schöpfungskraft!  
Laß den Sommer uns erleben,  
Der uns neue Freuden schafft!  
Laß die Früchte uns genießen  
Die dem Keime jetzt entsproßen.

Laß in reicher Fülle walten  
Deines Seegens milde Hand!

Möge Glück und Heil nur schalten,

Ueber unser ganzes Land!

Möge mit frohem Lustenzücken,

Stets dein Reiz uns hochbeglücken!

Nappenheim.

Tages, auf Montag den 2. Osterfeiertag  
verlegt worden ist.

Ratibor den 13. April 1835.

Die Versteher des Cassino.

Im Auftrage  
v. Stephani.

### Bekanntmachung.

Am 30. April o. Nachmittags 4 Uhr  
steht Termin zur öffentlichen Versteigerung  
des Garnison-Stallungers vom 1. Juny  
c. anfangend, in unserm Commissions-  
Zimmer an. Zahlungsfähige und Vie-  
thungslustige werden zur Abgabe ihrer  
Gebote eingeladen.

Ratibor den 28. März 1835.

Der Magistrat.

### Verpachtungs = Anzeige.

In Folge hohen Auftrags des Königl.  
Ober-Landes-Gericht von Ober-Schlesien  
haben wir zur öffentlichen Verpachtung der  
den Freistellen-Besitzer Kaboth'schen Ehe-  
leuten zu Strog gehörigen, am linken  
Oder-Ufer bei Proschowitz belegenen  
Wiese von circa 13 großen Scheffeln Flä-  
chen-Inhalt, — auf Ein Jahr — einen  
Termin auf den

23. April c.

Vormittags um 9 Uhr hierselbst ange-  
setzt, wozu Pachtlustige mit dem Beifü-  
gen eingeladen werden, daß die übrigen  
Pachtbedingungen in termino festgestellt  
werden sollen.

Schloß Ratibor den 15. März 1835.

Herzogliches Gerichts = Amt der Herr-  
schaft Ratibor.

Den resp. Mitgliedern des Cassino  
beehren wir uns ergebenst anzuzeigen,  
daß die nächsten Sonntag treffende Pa-  
men = Versammlung wegen des heiligen

Am zweiten und dritten Feier-  
tage als den 20. und 21. d. M. findet  
bei uns ein Silberschießen statt, wozu wir  
sowohl hierortige als auswärtige Schützen-  
Freunde hiermit ergebenst einladen.

Zugleich bemerken wir, daß die ge-  
wöhnlichen Warnungszeichen ausgesteckt  
seyn werden, und jeder sich vor Schaden  
selbst zu schützen habe.

Ratibor den 14. April 1835.

Die Schützen = Compagnie.

### Diebstahl.

In kurzen Zwischenräumen sind  
aus unserm Hause folgende Gegenstände,  
jedenfalls von Personen die unser Lo-  
cale genau kennen, gestohlen worden:

a) Tischzeug, Hrn. Wehmkehl gehö-  
rig; b) blaue Tuchbeinkleider; c) 5  
schwere silberne Löffel; d) ein großer  
kupferner inwendig verzinnter Wasch-  
kessel; e) eine Schürze; f) 3 Handtü-  
cher; g) die Teppiche von den Treppen  
und der Haussflur.

Wir sichern dem Entdecker dieser Dieb-  
stähle eine angemessene Belohnung unter  
Verschweigung seines Namens zu.

Ratibor den 13. April 1835.

Dr. Weidemann.



### Anzeige.

Es ist ein sehr guter Flügel, verän-  
derungshalber, in einem sehr billigen Preise  
zu verkaufen; die Redaktion des Oberschl.  
Anzeigers weiß denselben nach.



Bei dem am 12. huj. hier stattgehabten unglücklichen Brande ist ein Vorstehhund abhanden gekommen. Derselbe führt den Namen Nimrod, zeichnet sich durch seine Größe aus, ist weiß mit braunem Behang und braunem Fleck an der Schwanzwurzel. Wer mir den Hund wieder verschafft, erhält eine angemessene Belohnung.

Schonowitz den 14. April 1835.

v. Selchow.

## Neue Musikalien

in schöner Auswahl, und darunter auch:  
Neueste Breslauer Lieblings-Tänze von Bunte und Mayborn.  
Hamburger Lieblingstänze (aus der Oper Zampa).

Der Zeitgeist, Walzer von Wagner.  
Einzelne Lieblings-Gesänge aus den neuesten Opern, als Zampa, der Tempel, der Maskenball, der Riffhäuserberg u. u.  
Liedertafel Deutschlands, Musterbibliothek ausgezeichnete mehrstimmiger Gesänge von den berühmtesten Tonkünstlern.

Variationen und Tänze für Guitarre.

Kammers Divertimento für das Violoncello mit Quartet oder Pianoforte-Begleitung.

Präludien u. für die Orgel, und dergleichen mehr,

sind so eben wieder angelangt bei

J. C. Weiß  
Oderstraße.

Ratibor den 14. April 1835.

Eine Wohnung nebst Zubehör für einen ledigen Herrn ist zu vermieten bei

B. Pachmann.  
Braugasse.

Ratibor den 14. April 1835.

## Anzeige.

So eben habe ich einen bedeutenden Transport frischer Meßsiner-Apfelsinen und dergleichen Zitronen erhalten. Die Apfelsinen sind in meiner Niederlage à 2 Sgr. und 2 ½ Sgr. pro Stück, und das 100 St. Zitronen à 2 ½ Rtlr. zu jeder Zeit zu haben; ich bitte um gefällige Abnahme, die Früchte sind von vorzüglichster Güte.

Ratibor den 14. April 1835.

J. Tanke

beim Stadtkoch Herrn Knitsch  
auf der Neuen-Gasse.

Die zu Gardawitz Plesner Kreises gehörige, bei Woschitz gelegene Brandweinbrennerei und das Brau = Urbar an der Straße von Gleiwitz nach Ples und von Sohrau nach Nicolay und Berun ist von Johanni dieses Jahres an, anderweitig zu verpachten. Pachtlustige wollen sich persönlich an das Dominium Gardawitz wenden, und wird nur noch bemerkt, daß die Brennerei mit vorzüglich lebenden Vater versehen und der Ausschank durch das vorhandene Kirchspiel nicht unbedeutend ist.

Gardawitz den 12. April 1835.

v. Witowsky.

(Offene Stellen.)

## I Wirthschafts-Aufseherin

wird für eine hohe Herrschaft verlangt und erhält wenn dieselbe im Stande ist solchen Posten vorzustehen ein jährl. Gehalt von 150—200 Thlr. Nähere Nachricht ertheilt auf portofreie Anfragen

J. F. L. Grunenthal  
in Berlin Zimmerstrasse Nr 47.



### Dienstgesuch.

Ein Wirthschaftsbeamte welcher seit 15 Jahren in einem und demselben Posten sich befunden und nur eingetretener neuer Verhältnisse seines Brodherrns wegen, jetzt seine Stelle verlassen muß, wünscht von Johanny oder auch schon von jetzt an, einen anderweitigen Posten zu erhalten. Mit dem besten Dienstzeugnisse versehen, hofft derselbe in jedem Dienstverhältnisse sich die Zufriedenheit seines neuen Brodherrn zu erwerben. Die Redaction des Oberschl. Anzeigers weist denselben nach.

Ratibor den 14. April 1834.

### Anzeige.

Auf der Salzgasse No. 284 sind 2 Stuben vorn heraus, entweder einzeln oder zusammen nebst Zubehör vom 1. Juli d. J. an zu vermietthen. Miethlustige belieben sich an mich zu wenden.

Ratibor den 14. April 1835.

Kramarczki.

### Anzeige.

Ein Mädchen von gesehten Jahren, aller feinen weiblichen Arbeiten, vorzüglich in Zurichtung feiner Wäsche, wohlkündig, welche in mehreren großen Häusern bereits beschäftigt gewesen, von guten Eltern, und stillem sittlichen Betragen, — wünscht in einer annehmbaren Condition bei einer guten Familie auf dem Lande oder in der Stadt, zu treten. — Auf portofreie Anfragen, ertheilt eine nähere Nachweisung derselben

die Redaction des Oberschl. Anzeigers.

Ratibor am 12. April 1835.

### Anzeige.

Einem hochgeehrten Publico gebe ich mir die Ehre ganz ergebenst anzuzeigen, daß ich mich hierorts etablirt habe, und

empfehle sowohl mein Lager von allerhand fertigen Kürschner-Waaren, als auch mein Anerbieten zur Anfertigung jedes Artikels welcher in mein Fach schlägt, nach den beliebigen Aufträgen, wobei ich die billigsten Preise und das reellste Verfahren verspreche. Ich bitte um geneigte Berücksichtigung dieser gehorsamsten Empfehlung

Ratibor den 13. April 1835.

Carl Kleiner,  
Kürschner-Meister  
auf der Obergasse No. 130  
beim Feinweber-Meister Herrn  
Abrahamczki.

In dem Hause No. 79 auf der Langengasse ist der Oberstock nebst Zubehör zu vermietthen und vom 1. Juli an zu beziehen.

Ratibor den 13. April 1835.

Johann Kunze.

Bei mir werden von nun an Versicherungen gegen Feuerschaden, als: auf Gebäude, Möbeln, Waaren, Getreide für die Triester Azienda Assecuratrice sowohl hier in der Stadt als auch in der Umgegend und den nächsten Kreisen angenommen.

Ratibor am 10. April 1835.

Kaufmann Klaus  
am Odorthore.

In dem Hause der verwitweten Frau Anna Wagner auf der langen Gasse sind für einen einzelnen Herrn zwei zusammenhängende Zimmer eines vorn- und des andere hintenraus zu vermietthen und sofort zu beziehen worüber man das Nähere bei mir erfahren kann.

Ratibor den 5. April 1835.

J. Hoeniger.